

**Saddharma Pundarika Sutra**  
**Gatha in Kap. 16**

Seitdem ich die Buddhaschaft erlangte,  
Sind endlose, unendliche Zeitalter vergangen.  
Beständig lehre ich den Dharma,  
Veranlasse zahllose, unzählige Millionen von Lebewesen,  
Den Buddha-Weg zu gehen.  
Unermessliche Zeitalter sind seither vergangen.  
Um alle Lebewesen zu erretten,  
Enthülle ich durch geschickte Hilfsmittel das Nirvana.  
In Wahrheit bin ich nicht erloschen,  
Sondern lehre den Dharma für immer.  
Beständig verbleibe ich in dieser Welt.  
Alle meine überirdische durchdringende Kraft benutzend  
Bewirke ich, dass ich die verwirrten Lebewesen,  
Obwohl ich nahe bin, nicht sehen.  
Wenn die Lebewesen mich als erloschen betrachten,  
Werden sie weithin meine Reliquien verehren.  
Alle zusammen werden Liebe und verlangendes Sehnen hegen  
Und ihre Herzen werden dürsten voller Hoffnung.  
Wenn dann alle Lebewesen glauben und nachfolgen  
Mit aufrechten Charakter und sanftem Geist  
Und vom ganzen Herzen wünschen, den Buddha zu sehen  
Und nicht um ihr eigenes Leben besorgt sind,  
Dann werde ich mit der gesamten Mönchsgemeinde  
Auf dem Geiergipfel erscheinen.  
Dort werde ich den Lebewesen sagen,  
dass ich beständig hier bin und nicht erlösche.  
Mit der Kraft meiner taktvollen, geschickten Hilfsmittel  
Werde ich mich als erloschen oder nicht erloschen enthüllen.  
Wenn es in den anderen Ländern und Regionen  
Lebewesen gibt, die mich verehren und voller Glauben sind,  
Werde ich wiederum unter jenen sein,  
Um für sie den höchsten Dharma zu lehren.  
Ihr, die ihr nichts davon hört, meint nur, dass ich erloschen bin.  
Ich aber sehe alle Lebewesen  
Wie sie versunken sind im Meer des Leidens.  
Deshalb enthülle ich mich nicht,  
Sondern erwecke ihr Streben bis ich wieder,  
Wenn ihr Herzen Liebe und Sehnsucht erfüllen,  
Erscheine, um den unübertroffene Dharma zu lehren.  
Auf Grund meiner überirdisch durchdringende Kraft  
Bin ich zahllose Zeitalter immer zu auf den Geiergipfel  
Und in allen anderen Wohnstätten.

Wenn alle Lebewesen am Ende des Weltzyklus  
Die Feuerbrunst sehen, wo das große Feuer brennt,  
Ist mein Reich friedlich, ruhig und behaglich.  
Mit himmlischen Wesen und Menschen ist es beständig angefüllt.  
Reich an Parks, Wäldern und vielen Palästen,  
Die mit mannigfaltigen verschieden Juwelen geschmückt sind,  
Mit Kostbaren Bäumen voller Blüten und  
Früchte in den Juwelen-Wäldern,  
In welchen die Menschen sich freuen und vergnügt wandeln.  
Alle Gottheiten und himmlischen Wesen schlagen die Himmelstrommel.  
Stets lassen sie verschiedene Arten von wunderbarer Musik erklingen,  
Lassen Mandarava-Blumen herabregnen  
Und streuen diese über Buddha und die große Versammlung.  
Mein reines Land ist unzerstörbar; doch alle sehen es an, als ob es verbrenne,  
Und sind deshalb mit Schrecken und Verzweiflung erfüllt.  
Alle jene Lebewesen können durch ihr negatives Karma aufgrund der  
verschiedenen Ursachen  
Im Einklang mit dem abhängigen Entstehen über zahllose Zeitalter hinweg nicht  
den Namen der drei Juwelen (Buddha, Dharma, Sangha) hören.  
Aber alle, die, die Wohltaten der Tugend praktizieren,  
Gutes Karma sammeln, aufrichtig, sanft und versöhnlich sind,  
Werden meinen Körper wahrnehmen,  
Und ich bin hier, den Dharma zu lehren.  
Manchmal lehre ich für diese alle, dass das Leben Buddhas ewig währet.  
Für jene, die den Buddha lange nicht sehen konnten,  
Lehre ich, dass man selten einen Buddha trifft.  
Die Kraft meiner Intelligenz ist wie diese:  
Das Licht meiner allwissenden Weisheit  
Leuchtet unendlich in strahlendem Glanz  
Und mein Leben dauert zahllose Zeitalter.  
Durch langes Praktizieren habe ich dieses gereinigte Karma erlangt,  
Und ihr alle, die ihr weise seid, lasst keinen Zweifel darüber aufkommen,  
Schneidet das negative Karma geradewegs ab,  
Und beendet für immer die Zweifel,  
Denn die Worte des Buddha sind wahr und nicht falsch.  
Wie der gute Arzt, der mit Klugheit und dem geschickten Hilfsmittel,  
Um seine verwirrten Söhne zu heilen, verkündet, obwohl er lebt, er sei gestorben,  
Und niemand ihn der Lüge bezichtigt, so sage auch ich, der Vater dieser Welt,  
Der alle Leiden und Bedrängnis heilt,  
Um der verzweifelten, verwirrten, gewöhnlichen Menschen willen,  
Ich sei erloschen, obwohl ich in Wahrheit lebe, denn wenn sie mich allzeit sähen,  
Erzeugen sie Hochmut und Stolz, Wären faul und unentschlossen und  
hafteten an den fünf Begierden, Sie fielen auf üble Pfade und in eine schlechte  
Welt.  
Ich, der alle Lebewesen immer kennt, Jene,

die den Dharma praktizieren oder nicht,  
Um sie, ihnen entsprechend, retten zu können,  
Lehre ich für sie die verschiedene Dharmas.  
Beständig denke ich darüber nach:  
„Wie kann ich alle Lebewesen veranlassen,  
In den unübertroffenen Dharma einzugehen  
Und rasch die Buddhaschaft zu erlangen?“